

Dat Ravenwief.

Een Riemel vun: info@addi-kahl.de

Een stolte Raav schraukel plietsch: „Höört nu all mal 'n beten to!
Nu in 't Fröhjohr bünn ik op de Söök na de allerschöönst' Ravenfro.
de, wenn se akk'raat ehr Leven mit mi deelt, sik ok ornlich wat tottruun
un denn düchtig hölpen, in de Hööcht vun Boom uns pottwarmet Nest to buun.
Wenn se dat will un kann, will ehr denn ok natüürlich geern anvertruun
de besweerliche Optucht vun uns luurlütten Ravenkinner in uns Ehetieden.

Dorbi dach he achtersinnig: as Ravenmann kann he sik heimlich
af un an mal verkrömen un woanners so 'n beten de Tiet verdrieven? -
Nee nich ganz utsluten wull he allerdings, wenn gau bi ganz grote Leev,
he doch ok geern mal Tohuus in de Arms vun sien Angetruute bleev..
Letztendlich mutt man je ok een stolte Macho-Raav blieven!

So iel sien Beed denn ok luuthals dörch de grote Eekboomkolonie,
un an een Sünndag weer't in't fröhe Johr, dor, op eenmool sööh he se,
de verführsch neven em herflöög, un total verdaddert hör he ehr sötes Ropen:
„Kümmst Du mi hüüt an Avend mal op mien Eekboom besöken?“
Stracks füng sien Hart an, ganz hiddelich luut un gresig wild to slagen,
un so flöög he so gegen Avend to ehr, all so 'n verdüvelt Grummeln in Magen.

Un dor seet se denn ok, de Schöönst', - mang anner swatte Teenagerdaam,
sowat vun peppig un noch veel veel rassiger as de spaansche „Carmen“.
Mann, wat gefüll se em; un na eersten Snutensnack weer ehr Anter as 'n Droom:
„Mit Di gah ik dörch dick un dünn un hölp Di bi 'n Nestbuu in de Eekkroon!“

Wobi, man mutt goot Acht geven op de raffineerte Oort vun verleepte Raven,
Twiegen bequeem ut anner Nester to klau'n för denn egen Nistplatz baven.

Aver kuum schön an snutteln, stött se glieks wedder sien swatten Snavel bisiet:
„Toerst wiest Du mal na, dat Du as Ernährer döög'n deist in kommende Tiet. -
Ok Dien Rümbschern, Du, dat ok vör jümmers een Ennen an mien Siet.
Un noch wat, - versöök dat nee nich, heff ik Dien ernsthaftig Eheverspreken,
mal af un an as 'n Lögenbuck mit anner Deerns uns Ehe to breken, - also, -
schall ik vör jümmers Dien sien, muttst Du nu een Billerbookvader warnn,
un nee nich so'n Hei-o-peí, so 'n Lorbaß, as anner Deerns em all harrn!“

„Oh je-mi-nee“, dach he verbiestert, „de is je nu all as so 'n Ravenmoder.
Allerdings, - ünner ehr Regeer weer vör de Babyraven seker allens in Botter.
So keek he bedeppt vull gresiges Ahnen: „Weer dat genau dat, wat he wull?
Siene Ravenkumpels, all sie Utflöög, sien Frietiet?“ - He harr de Büx nu all vull.
Un in 't besinnen an 't eerste Drapen harr he enerwegens dat dösig Geföhl
Junggesellentiet is vörbi? - Sittst du later villicht achteran mang twee Stöhl?
Nee, harr he blots op de Alarmklock höört. - Deswegen ok dat Grummeln in Lief,
dat so 'n rassige Carmen nee nich bloots mal een korte Tietverdrief. -
„Nee nee nich, - de mutt ik förwiß bitter Ernst nehmen, dütt swatte Ravenwief!“